

# Bürgerblatt

## Gusterath-Aktuell

Rot markiert 5



SPD Ortsverein Gusterath

| Ausgabe: 97

Dezember 2017

## Zum Jahreswechsel - Aktivitäten und Anliegen

**LIEBE MITBÜRGERINNEN** und Mitbürger, **IM JAHR** 2017 sind viele der begonnenen Infrastrukturmaßnahmen in Gusterath fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen worden. So konnten die Gusterather bei der Bundestagswahl ihre Stimme im neuen Bürgerhaus abgeben und Küche und Mensa begutachten, die seit Schuljahresbeginn für den Ganztagsschulbetrieb genutzt werden.

**DIE STRASSEN** K61 und K57 wurden bereits in Teilen erneuert, so dass ein Ende der gesamten Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2018 erwartet werden kann. Leider kommt es in diesem Zusammenhang zu einigen Verkehrsbehinderungen und Änderungen des Busverkehrs. Fortlaufende Anpassungen an den Baufortschritt sollen die Beeinträchtigungen für die Bevölkerung möglichst erträglich gestalten. Dennoch: die laufenden Infrastrukturmaßnahmen sind notwendig, um die Attraktivität unseres Ortes zu erhalten.

**DER REGIONALE** Raumordnungsplan schreibt für die Verbandsgemeinde Ruwer eine Kooperation der Gemeinden Gusterath, Pluwig, Waldlach und Osburg vor, welche im Verbund die Grundversorgung im jeweiligen Nahbereich wahrnehmen sollen.

**GUSTERATH REALISIERT** bereits viele Kooperationen mit seiner Nachbargemeinde Pluwig. So haben beide Gemeinden einen gemeinsamen Sportverein, die DJK

Pluwig/Gusterath mit vielen Sportabteilungen für Erwachsene und Jugendliche. Seit Jahren besuchen Pluwiger Kinder die Grundschule in Gusterath, die den Schülern beider Orte ein Ganztagsangebot zur Verfügung stellt. Im letzten Jahr ist die Fusion der beiden Feuerwehren umgesetzt worden, um eine gemeinsame schlagkräftige Wehr zu bilden.

**AUCH DAS** neue Bürgerhaus stellt ein Beispiel für eine Kooperation über die Gemeindegrenzen hinaus dar. So hat sich unser erster Beigeordneter Stefan Metzdorf recht früh dafür ausgesprochen, ein Gebäude zu errichten, in dem die Verbandsgemeinde Ruwer als Schulträger und die Ortsgemeinde Gusterath gemeinsame Nutzungsmöglichkeiten realisieren. Durch erzielbare Synergieeffekte konnten Baukosten reduziert und zukünftige laufende Kosten eingespart werden.

**DURCH DAS** unrühmliche Ende der Amtszeit des bisherigen Bürgermeisters Busch war für den 05. November die Wahl eines Nachfolgers in der Verbandsgemeinde Ruwer notwendig geworden.

**VONDEN** fünf Bewerberinnen und Bewerbern qualifizierten sich Stephanie Nickels (CDU) aus Waldlach und Stefan Metzdorf (SPD) aus Gusterath mit 37,8% und 29,3% der abgegebenen Stimmen.

**DIE STICHWahl** am 19. November versprach spannend zu werden, zumal unser Kandidat sich noch



Foto: Peter Lindemann, Köln

einmal mit äußerstem Engagement einsetzte. Mit 47,3% (3029 Stimmen) erreichte Stefan Metzdorf ein beeindruckendes Ergebnis. Trotz der Tatsache, dass 72,3% der Gusterather und auch 62,9% der Pluwiger Wählerinnen und Wähler ihn dankenswerter Weise unterstützten, musste er sich letztendlich geschlagen geben. Es fehlten ganze 350 Stimmen.

**WIR DANKEN** Stefan Metzdorf für seinen tollen Einsatz und hoffen, dass er auch weiterhin die Kommunalpolitik unserer Region kompetent bereichert. Es wäre zu schön gewesen, wenn die Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer zukünftig durch eine Person geprägt worden wäre, die mit Erfahrung aber auch neuen Ideen und Weitblick die Aufgaben angehen

wollte. Ein ‚Neustart‘ eben!

**LIEBE MITBÜRGERINNEN** und Mitbürger, der SPD-Ortsverein bedankt sich bei allen, die sich auf vielfältige Art und Weise für die Menschen in unserer Gemeinde engagiert haben und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Neues Jahr 2018.



### Inhalt

Editorial	1
Aktuelles	2
Aus dem Dorfgeschehen	3
Abfahrtermine	
Impressum	4

# Gusterath-aktuell: Vor Ort

## Grüngutsammelstelle auf der Gusterather Höhe

**DIE GUSTERATHER** Bevölkerung hatte in der Vergangenheit die Möglichkeit, ihre Grünschnittabfälle in Hockweiler auf der Grüngutsammelstelle auf dem Hof des Landwirtes Thees abzugeben. Aufgrund geänderter Vorschriften der ART kann diese Sammelstelle in Hockweiler nicht weiter

betrieben werden.

**EINE ALTERNATIVE** wäre die Verlegung dieser Sammelstelle auf eine gemeindeeigene Fläche bei der Trafostation auf der Gusterather Höhe. Dort könnten dann **GRÜNSCHNITT UND** Bioabfälle für die Biotonne entsorgt werden. Die Errichtung einer Biotonne an dieser Sammel-

stelle ist die Voraussetzung dafür gewesen, dass deren Einführung für jeden Gusterather Haushalt nicht umgesetzt worden ist.

**PÄCHTER DER** Anlage soll auch weiterhin Herr Thees bleiben. Die SPD-Fraktion hat sich im Gemeinderat für die Errichtung einer solchen Grüngutsammelstelle

eingesetzt.

**ENTGEGEN EINIGER** Gerüchte, der Grünschnitt in Gusterath werde nicht mehr von der ART abgeholt, kann mit Sicherheit bestätigt werden, dass eine Abholung nach vorheriger Anmeldung bei der ART auch zukünftig weiter erfolgt.

## Engpass Kindergarten

**DIE VERSORGUNGSSITUATION** im Bereich Kinderbetreuung bleibt – untertrieben ausgedrückt – angespannt. Dies gilt vor allem für den Bedarf an Ganztagsplätzen und für die unterzweijährigen Kinder.

**IN DEN** letzten Jahren sind viele neue Familien mit Kindern zugezogen, sowohl in die Neubaugebiete wie in leerstehende Häuser im Dorf, eine grundsätzlich sehr erfreuliche Entwicklung. Nach Einschätzung der SPD wird sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen und weiteren Bedarf erzeugen. Gusterath ist nach wie vor ein attraktiver Wohnstandort im Umfeld von Trier.

**NACH VIELFÄLTIGEN** Diskussionen mit betroffenen Eltern und der Kindergartenleitung hatte die SPD-Fraktion im Gemeinderat im Frühjahr 2017 Gespräche mit dem Kreisjugendamt gefordert, um Lösungsansätze zu finden. Als erstes Ergebnis wird durch eine Änderung der Betriebsstruktur zum Januar 2018 eine Ausweitung der Zahl der zu betreuenden Kinder von 130 auf 140 Kinder erreicht. Da zum nächsten Schuljahr nur 16 Kitakinder in die Grundschule abgehen, ist aber keine

Entspannung in Sicht. Die zwei Hauptprobleme sind der steigende Raumbedarf und Schwierigkeiten geeignetes Personal zu finden. Einen Anbau hat der Kreis bereits abgelehnt, Containerlösungen sind allenfalls kurzfristig hilfreich. Nachzudenken wäre über eine zusätzliche Gruppe „ohne Dach und Wände“ im Sinne des Waldgruppenkonzeptes, das eine lange Tradition hat und sogar aktuelle Beispiele in der Nachbarschaft kennt (Pellingen). In Bezug auf den Fachkräftemangel regen wir an auch Bewerbungen mit zunächst

**GERINGEREN QUALIFIKATIONEN** zu berücksichtigen, eine auch früher schon bewährte Praxis.

## Jugendgruppe OJA

**NACH ABRISS** des alten Bürgerhauses stand der Gusterather Jugendgruppe OJA kein Raum mehr zur Verfügung, um sich zu treffen oder Veranstaltungen zu organisieren. Im Sommer konnten sich die Jugendlichen in der Grillhütte des Festplatzes aufhalten. Für die Zukunft müssen andere Lösungen gefunden werden, zumal im neuen Bürgerhaus

## Entwicklung der Baugebiete

**FEHLENDE KAPAZITÄTEN** im Bereich Planung sowie Bauüberwachung einerseits und volle Auftragsbücher der ausführenden Firmen andererseits erschweren den beabsichtigten Straßenausbau im Baugebiet Ringstr. I und die Entwicklung eines neuen Baugebietes.

**DIE PLANUNGEN** für die Fertigstellung der Straßen im Bereich Ringstr. I sind weitgehend fertig und mit den Anwohnern abgestimmt, die Ausschreibung ist zum Jahresende vorgesehen, der gewünschte Baubeginn wäre im Frühjahr. In der ersten Phase sollen die Anliegerstraßen fertig gestellt werden (ca. 5 Monate), danach die entsprechenden Abschnitte der Ringstraße vom Kirschen-

wäldchen bis zum Birkenweg und weiter bis Einmündung Sauerborn. Zeit- und Kostenpläne sind wichtig, aber oft hakt es bei der Umsetzung. Hoffen wir das Beste, die SPD bleibt am Ball.

**AUCH DIE** Ausweisung des neuen Baugebietes am Ortseingangsbereich rechts und links der K 61 geht schlepPEND voran: Nach der Grundsatzentscheidung zu einem Kreisverkehr und ersten städtebaulichen Entwürfen sind die Vermessungsarbeiten erfolgt, es liegt aber noch kein Ergebnis vor. Erst danach kann die endgültige Planung des Kreisverkehrs beginnen als Voraussetzung für die Detailplanung des neuen Baugebietes. Das kann sich bis Jahresende 2018 hinziehen.

kein Raum mehr für die Jugend zur Verfügung steht.

**DIE SPD-FRAKTION** hat im Gemeinderat für folgende Vorgehensweise gestimmt:

**DIE ALTE** Sporthalle in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde soll an die Ortsgemeinde übertragen werden. Aufgrund der schlechten

Bausubstanz kommt eine Sanierung des Gebäudes vermutlich nicht in Frage, so dass ein Rückbau die wirtschaftlichere Lösung darstellt. Nach Überprüfung der Standfestigkeit der Hallenfundamente könnte man auf der freien Fläche Räume in Ständerbauweise errichten, die dann

# Aus dem Dorfgeschehen

## Ausbau der Kreisstarßen (K61) und (K57)

**IM SPÄTSOMMER** konnte der Ausbau der Brunnenstraße (K57) endlich fertig gestellt werden. Der Weg nach Pluwig führte nun nicht mehr über die hinderreiche Strecke - die Spitzkehre in Gusterath-Tal. Die anschließenden Bauarbeiten an der Kreuzung K61/K57 im Altort brachten aber erneut Behinderungen, die erfreulicherweise zwischenzeitlich abgeschlossen sind, so dass man seit dem 11. Dezember wieder über die Kreuzung in den Bilser/Ringstrasse fahren kann, jedoch nicht in die Trierer Straße.

**VORAUSSICHTLICH WIRD** bis Ende April 2018 am Teilstück der Trierer Straße von der Altortkreuzung bis zur Einmündung „Am Hang“ gearbeitet. Die Planung sieht vor,

die Trierer Straße bis zur Einmündung „Im Hainbruch“ bis Ende Juli und den Teil bis zur Einmündung in die „Hellmut-Lemm-Str.“ bis Weihnachten 2018 fertig auszubauen.

**DIE BUSSE** werden demnach etwa 1 Jahr lang über die Straßen „Im Bilser“ und „Ringstraße“ in einem Ringverkehr fahren. Damit fällt der beschwerliche Fußweg von der Haltestelle an der Schule zu den höher gelegenen Ortsteilen weg. Die intensiven Bemühungen und Beschwerden vieler Bürgerinnen und Bürger haben Wirkung gezeigt und eine begrüßenswerte Lösung für den Busverkehr erbracht.

**DIE KOSTEN** für die Gehwege an den Kreisstraßen werden teilweise, wie schon im Jahre 2017 als sog. wiederkehrende



Beiträge auf die Grundstücksbesitzer in Gusterath umgelegt. Eine Abrechnung erfolgt nach Vorliegen der tatsächlich angefallenen Kosten möglicherweise 2018. Ausgenommen sind wieder, wie

beim letzten Bescheid, die Grundstücksbesitzer, welche in ihren Neubaugebieten in jüngerer Zeit bereits Erschließungs- und Ausbaubeiträge gezahlt haben.

## Bürgerhaus / Grundschule



**IM LETZTEN** Bürgerblatt berichteten wir über den Fortgang der Baumaßnahmen an unserem Bürgerhaus und der Grundschule. Dieses gemeinsame Projekt von Orts- und Verbandsgemeinde ist nun fertig und wird auch schon eifrig von der Schule genutzt. Täglich werden ungefähr 200 Essen auch für Kinder

der übrigen Ganztagschulen in der VG, Waldrach und Osburg von Thomas Greßlich und seinem Team zubereitet. In der großen, hellen Mensa essen 70 bis 80 Kinder unserer Grundschule. Auch der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagen schon im Bürgerhaus, der Ortsbürgermeister arbeitet ebenfalls

in seinem neuen Gemeindebüro. Die letzten 3 Wahlen wurden im Versammlungsraum durchgeführt. Da aber z.Z. noch einige Mängel der Bauausführung behoben werden müssen, fand die offizielle Einweihung noch nicht statt. Vor allem der große Mehrzweckraum kann noch nicht für den Sportunterricht der Grundschüler und der Sport treibenden Vereine genutzt werden. Hier müssen noch einige Sicherheitsmaßnahmen eingebaut werden, die Anfang des neuen Jahres abgeschlossen sein dürften. Das Bürgerhaus ist ein sehr schöner, im Inneren und Äußeren modern gestalteter Bau mit neuester Haustechnik. Dies hat zwar zu einigen Verzögerungen in der Zeitplanung geführt, aber das wird bald vergessen sein, wenn Schule, Vereine, Volkshoch-

schule und private Feiern das Haus mit Leben füllen. Wir hoffen, die Einweihung bald feiern zu können. Wir erwarten, dass die Kosten für Orts- und Verbandsgemeinde dicht bei der geplanten Summe von rund 3,2 Mio € bleiben. Nach Abzug der Zuschüsse durch das Land werden für Gusterath noch knapp 1 Mio € zu finanzieren bleiben.zen konnte, dass OG und VG Räume, welche gemeinsam genutzt werden, auch gemeinsam planen und bauen. So kann viel Steuergeld gespart werden. Die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Gruppen, sowie die Grundschule freuen sich auf die baldige Fertigstellung.

# Abfuhrtermine 2018

## Restmüll

MI. 10. JAN.	MI. 24. JAN.	MI. 07. FEBR.	MI. 21. FEBR.	...
MI. 07. MÄRZ	MI. 21. MÄRZ	DO. 05. APRIL	MI. 18. APRIL	...
DO. 03. MAI	MI. 16. MAI	MI. 30. MAI	MI. 13. JUNI	MI. 27. JUNI
MI. 11. JULI	MI. 25. JULI	MI. 08. AUG.	MI. 22. AUG.	...
MI. 05. SEPT.	MI. 19. SEPT.	DO. 04. OKT.	MI. 17. OKT.	MI. 31. OKT.
MI. 14. NOV.	MI. 28. NOV.	MI. 12. DEZ.	DO. 27. DEZ.	DO. 28. Dez.

**TERMINVERSCHIEBUNGEN DURCH FEIERTAGE SIND ERÜCKSICHTIGT!**

## Blaue Tonne, Altpapier & Gelber Sack

MONTAG, 08. JAN.	MONTAG, 05. FEB.	MITTWOCH, 07. MÄRZ	FREITAG, 06. APRIL
MONTAG, 07. MAI	MONTAG, 11. JUNI	MONTAG, 09. JULI	MONTAG, 06. AUG.
MONTAG, 03. SEPT.	MONTAG, 01. OKT.	MONTAG, 05. NOV.	MONTAG, 03. DEZ.

## Abholung für Problemabfälle in Gusterath, Parkplatz Bürgerhaus, Am Schulplatz

am 30.01., 15.05., 21.08., 20.11.2018 Uhrzeit jeweils: 11:30 bis 12:00 Uhr

## Sperrmüll / Gartenabfälle

**SOWIE ELEKTRO-** u. Elektronikgeräte, Schrott, Kühlschränke u. Problemabfälle: Abholung auf Abruf ohne zusätzliche Kosten, individuelle Abholung zu einem Wunschtermin 40,00€

Bitte buchen Sie einen Termin über:

Abfall-Telefon: 0651. 949 14 14

E-Mail: [abfall-telefon@art-trier.de](mailto:abfall-telefon@art-trier.de)

**MONTAG** - DONNERSTAG: 8:00 - 17:00 UHR

**ELEKTRO- UND** Metallschrott werden auch in einem Container auf dem Werkhof der Gemeinde unterhalb der alten Turnhalle gesammelt u. können dort abgelegt werden

## Impressum

BB-Impressum (Dezember 2017)

Herausgeber: SPD-Ortsverein Gusterath

AUFLAGE: 1.000 Exemplare

Redaktion: Thomas Schemer, Andreas Huhn, Dr. Günter Scherer,  
Dr. Klaus Hembach, Reinhard Müller-Hitschfel,

Verantwortlich: Thomas Schemer, Johann-Berens-Str.13, 54317

Gusterath, Tel.: 06588.987248

E-Mail: [gusterath@spd-ruwer.de](mailto:gusterath@spd-ruwer.de)

Internet: [www.spd-gusterath.de](http://www.spd-gusterath.de)

Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat Gusterath

Stefan Metzdorf, Willy-Brandt-Str. 18

Thomas Schemer, Johann-Berens-Str. 31

Dr. Sibylle Rahner, Brunnenstr. 25

Andreas Huhn, Bockswiese 4

Dr. Günter Scherer, Hellmut-Lemm- Str. 7

Klaus Schuler, Bertha-von-Suttner- Str. 10

Dr. Klaus Hembach, Birkenweg 15

Reinhard Müller-Hitschfel, Gehsteeg 11

Tel.: 988314

Tel.: 987248

Tel.: 2868

Tel.: 2760

Tel.: 7051

Tel.: 2768

Tel.: 99027

Tel.: 7446